



**Konzert**  
**in der Seeburg Uttwil**

**ENSEMBLE MIRROR**

**«Campariarien»**

**Samstag, 30. Mai 2026 um 17 Uhr**

**AN- UND ABMELDUNGEN SIND UNBEDINGT ERFORDERLICH!**

Es gibt ca. 50 Plätze, die in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Falls Sie sich angemeldet haben, aber dann doch nicht kommen können, teilen Sie uns dies bitte mit, damit Interessenten von der Warteliste nachrücken können.

Mindestbeitrag an das Künstlerhonorar **30,- CHF**

Fischer und Stickelberger  
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil  
Tel. 071-460 10 23

[seeburg@meisterkurse-uttwil.ch](mailto:seeburg@meisterkurse-uttwil.ch)

# CAMPARIARIEN

Wie die Bilder des Herrn Hohenstein dem Müll entkamen

Bilder von Adolfo Hohenstein und Angelika Marschall

Musik von G. Puccini, L. Boulanger, L. Armstrong, G. Verdi, D. Grandjean, K. Weill, T. Waits u.a.

Musik und Text:

Annette Labusch, Stimme

Claire Genewein, Flöten

Stefi Spinass, Klavier

Als die Künstlerin Angelika Marschall ein altes, vom Sperrmüll gerettetes Portrait auf ihrer Staffelei stehen hat, um es mit neuer Kunst zu übermalen, fällt ihr Blick auf die markante Signatur im unteren Eck des Bildes. Und sie staunt nicht schlecht, als sie nach einer Google-Suche herausfindet, dass es sich hierbei um keinen Geringeren, als den Maler des uns allen vertrauten Werbeplakats von Campari aus der Jahrhundertwende handelt. Um diese kuriose und wahre Begebenheit rankt sich das Programm «Campariarien».

Die Zusammenarbeit des Malers zu den grossen, italienischen Komponisten seiner Zeit, bietet dem Ensemble u. a. Gelegenheit, Verdi und Puccini in die ausgeschmückt erzählte Geschichte einzubinden. Und natürlich darf auch der wunderbar melancholische Song «I nime no en Campari Soda» nicht fehlen. Lassen Sie sich berauschen von Musik, Text und – nach dem Konzert – auch gerne einem guten Schlückchen Campari!



Die Bilder von Angelika Marschall sind käuflich erwerbbar!



**Annette Labusch** studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie schloss das Studium mit dem Opern- und Lehrdiplom ab. Bereits während dieser Zeit begann für sie eine rege Konzerttätigkeit. Freie Bühnenproduktionen ermöglichten ihr, die Liebe zu Schauspiel und Gesang zu vereinen. Sie sang u.a. die Rosina im «Barbier von Sevilla», Susanna in Mozarts «Le Nozze di Figaro» und wirkte in mehreren Uraufführungen mit, z.B.

in Beat Furrers «Invocation» unter der Regie von Christoph Marthaler oder «Aschenputtel» und «Orpheus» unter der Regie von Nelly Bütikofer. Seit seiner Gründung ist sie Mitglied des Vokalensembles Zürich. An der Kantonsschule Wiedikon unterrichtet sie Sologesang und ist dort mit grossem Engagement für die Theaterarbeit verantwortlich.



**Stefi Spinas** erhielt ihre musikalische Ausbildung als Pianistin an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie bei Hadassa Schwimmer mit dem Konzertdiplom abschloss.

Nach Studien bei John Buttrick bildete sie sich in London bei Kendall Taylor weiter aus, absolvierte am Royal College of Music das ARCM-exam in performing und war auch an der Royal Ballet School London als Pianistin

tätig.

Sie gab Konzerte als Solistin (z.B. Winterthurer Stadtorchester, Zürcher Kammerorchester) und ihre Vorliebe heute gilt vor allem dem Kammermusik- Tanz- und Theaterbereich und deren Synthese. (u. a. Klavierabend: «Wenn Vögel in die Musik fliegen», tanzlicht: «verwebt» «Rundum Europa» mit dem Lyriker Erwin Messmer, «Liebe Grüsse Odysseus» «Ja sagen zum Geworden so sein» Regie: Nelly Bütikofer.)

Im Jahr 2000 gründete sie das Ensemble Miroir.



**Claire Genewein**, studierte Querflöte am *Mozarteum* in Salzburg, wo sie ihr Diplom mit Auszeichnung abschloss. 1998 erlangte sie das Konzertdiplom bei Philippe Racine an der *Zürcher Hochschule der Künste*, anschließend das Diplom für Alte Musik an der *Schola Cantorum Basiliensis* mit Hauptfach Flauto traverso, und den Master of Music *Koninklijk Conservatorium* Den Haag bei Barthold Kuijken.

Claire Genewein erhielt 1998 von Karlheinz Stockhausen einen Sonderpreis für ihre Interpretation des *Zungenspitzentanzes* für Piccolo solo und belegte im selben Jahr den 2. Platz beim internationalen NFA-Piccolo-Wettbewerb in Phoenix, USA. 2000 gewann sie gemeinsam mit dem Schlagzeug-Ensemble *anthos* den 1. Preis für ihre Interpretation von *Kathinkas Gesang* von Stockhausen, 2004 den 2. Preis beim Traverso-Wettbewerb der National Flute Organisation (USA). Seit Herbst 2006 lehrt sie an der *Anton-Bruckner-Universität* n Linz (A) Traversflöte und historische Aufführungspraxis und seit 2010 an der *Zürcher Hochschule der Künste*.